

Die Seiten des Unteroffiziers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1951-1952)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralkurse des SUOV

a) Zentralkurs für Übungsleiter.

Beobachtungen an den diesjährigen KUT verschiedener Kantonalverbände haben gezeigt, daß bei der «Kampfgruppenführung am Sandkasten» und beim «Schießen mit der Panzerwurfgranate» nicht nur die Gestaltung als Wettkampfdisziplin verschiedenartig gehandhabt wird, sondern auch der Ausbildungsstand wesentliche Unterschiede aufweist. Bestimmt hat es weder am guten Willen der Organisatoren, noch am persönlichen Interesse der Wettkämpfer gefehlt. Die Ursachen sind in erster Linie dem Umstand zuzuschreiben, daß beide Disziplinen in ihrer Wettkampfform relativ neu sind, namentlich die Panzerabwehr.

Daß einerseits die Gestaltung der Wettkämpfe für die SUT 1952 auf einen Nenner zu bringen und entsprechend zu demonstrieren ist, dürfte absolut klar sein. Andererseits ist einer besseren Ausgeglichenheit in der Ausbildung nur mit einer gründlichen und einheitlichen Instruktion und einem intensiven Training beizukommen.

Der Zentralvorstand und die Technische Kommission haben es für notwendig erachtet, einen Zentralkurs durchzuführen, an dem die Verantwortlichen für die technische Ausbildung in Unterverbänden und Sektionen, also die Übungsleitenden Offiziere, über den gewollten Ablauf der Wettkampfdisziplinen an den SUT instruiert werden und die letzten Vorbereitungen in den Sektionen entsprechend an die Hand nehmen

können. Dieser Zentralkurs findet am 15./16. Dezember 1951 an der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen statt. Dem Kurskommandanten, Herrn Oberst Lüthy, stehen die Mitglieder der TK und Instruktionsoffiziere als Klassenlehrer sowie Hilfspersonal aus den beiden Bieler Sektionen zur Verfügung.

Die Anmeldefrist ist am 15. November 1951 abgelaufen. Nachmeldungen können nur noch bei ausreichender Begründung an das Zentralsekretariat gerichtet werden.

b) Zentralkurs für Presse- und Propagandachefs.

Die Chargen der Presse- und Propagandachefs in unseren Unterverbänden und Sektionen sind noch jung und stehen zum Teil noch in den Anfängen drin. Um den Inhabern ihre spezifische Aufgabe etwas geläufiger zu gestalten, hält es der Zentralvorstand für zweckmäßig, sie zu einem Zentralkurs zusammenzurufen, wo ihnen eine fachmännische Instruktion zuteil werden wird. Zugleich werden sie darüber orientiert, wie der propagandistische Einsatz für die SUT im Bereich der Unterverbände und Sektionen vor sich zu gehen hat und mit demjenigen von zentraler Stelle aus zu koordinieren ist.

Dieser Zentralkurs läuft parallel zu jenem der Übungsleiter, also ebenfalls am 15./16. Dezember 1951 in Magglingen. Auch hier werden Nachmeldungen nur noch ausnahmsweise in begründeten Fällen vom Zentralsekretariat entgegengenommen.



11.-14. 7. 1952

Schweizerische Unteroffizierstage in Biel
Journées suisses de Sous-Officiers Bienne

Rekrutierung und Ausbildung der Kampfrichter

Wir haben unseren Unterverbänden und Sektionen ein Zirkular zugestellt, worin wir uns über den Bedarf an Kampfrichtern für die SUT 1952 und deren Ausbildung geäußert haben. Es liegt uns sehr daran, auf die Bedeutung dieser Angelegenheit auch an dieser Stelle nachdrücklich hinzuweisen. Alle Anzeichen sind vorhanden, daß mit einer großen Wettkämpferzahl zu rechnen ist, so daß die Veranstaltung wiederum einen eindrucklichen Beweis für die außerdienstliche Einsatzfreudigkeit unseres Kadern zu erbringen und die Gestalt einer mächtigen Kundgebung schweizerischen Wehrwillens anzunehmen verspricht.

Es wird von den Organisatoren erwartet, daß sie den Anforderungen, die das umfangreiche Unternehmen an

sie stellt, in jeder Beziehung gewachsen sind und die Interessen aller Beteiligten in bestmöglichem Maße zu befriedigen vermögen. Ein vorzüglicher Stab von Mitarbeitern, die sich aus den Reihen der Bieler Organisationssektionen und dem dortigen Offiziersverein rekrutieren, sind daran, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf zu schaffen.

Erste und selbstverständlichste Anforderung ist es, daß die Arbeit des Wettkämpfers einwandfrei beurteilt wird. Hierfür braucht es qualifizierte Kampfrichter. Wir haben gesagt, daß nach Maßgabe der voraussichtlichen Beteiligung rund 200 Offiziere als Kampfrichter eingesetzt werden müssen, wobei die Schießdisziplinen und das Handgranatenwerfen nicht berücksichtigt sind. Biel ist im Hinblick auf die Verwendung eines großen Teils von Offizieren im technischen Dienst der Organisation nicht in der Lage, die Kampfrichter auf dem Platze allein zu mobilisieren. Es ist diese Lösung auch gar nicht erwünscht, eine Berücksichtigung aller Landesteile dürfte aus begreiflichen Gründen bevorzugt werden und einer vorurteilslosen Handhabung der Kampfrichteraufgabe nur zuträglich sein.

Wir möchten also die Aufforderung zur Anmeldung von Kampfrichtern der ganz besonderen Aufmerksamkeit empfehlen und die Unterverbände und Sektionen ersuchen, zu einem größtmöglichen Meldeergebnis beizutragen. Es sind nicht nur Offiziere aus eigenen Reihen um ihre Zurverfügungstellung zu ersuchen; die Aktion sollte über das ganze Einzugsgebiet systematisch ausgedehnt werden. Im Hinblick darauf, daß das größte Kontingent an Kampfrichtern für die Sandkastendisziplin benötigt wird, ist darauf zu achten, möglichst

Hauptleute und höhere Offiziere zu gewinnen, die dank ihren erweiterten taktischen Kenntnissen und Erfahrungen die Voraussetzungen für die Aufgabe in höherem Maße besitzen. Selbstverständlich ist der Kreis der zu Befragenden nicht auf Infanterieoffiziere zu beschränken, sondern auf alle Waffengattungen auszudehnen, weil es am Sandkasten Angehörige aller Waffengattungen zu beurteilen gibt.

Die Kampfrichter, vorab für die Sandkastendisziplin, werden im Laufe des Winters zu einem ersten Instruktionkurs einberufen, dem unmittelbar vor den SUT ein zweiter, für alle Disziplinen, folgen wird. Ihre Beanspruchung an den SUT erstreckt sich von Freitag bis Sonntag, für einen geringen Teil bis am Montag. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung gehen nicht zu ihren Lasten. Je größer die Zahl der Kampfrichter ist, desto geringer wird ihre Beanspruchung sein, weil dadurch eine Reduktion des zeitlichen Einsatzes jedes einzelnen ermöglicht wird.

Im Zirkular des Zentralvorstandes war die Anmeldefrist auf den 15. November 1951 festgesetzt. Im Bestreben eines Entgegenkommens und mit Rücksicht auf das Erscheinungsdatum des «Schweizer Soldats», wird diese Frist um maximal acht Tage verlängert. Wir bitten Unterverbände und Sektionen, deren Bemühen bisher erfolglos verlaufen ist, nicht nachzulassen und alles einzusetzen, damit auch in dieser Beziehung zu einem guten Gelingen der SUT 1952 beigetragen wird.

Das Organisationskomitee der SUT 1952 hat die Frist zur Abgabe der provisorischen Teilnehmerlisten bis zum 20. November 1951 verlängert. Sie werden dringend gebeten, diese Frist unter allen Umständen einzuhalten, um die Dispositionen der Organisatoren nicht nachteilig zu beeinflussen. Die Anmeldungen sind an das Melde- und Auswertungskomitee der SUT 1952, Postfach Biel I, zu richten.

Schluß des Berichtes:

„Tagung der Veteranen in Neuenburg“

Der Zentralpräsident schloß seine packende Ansprache mit folgenden Worten:

«Ihrer prächtigen Vereinigung und seiner initiativen Leitung wünsche ich auch in Zukunft eine erspriessliche Tätigkeit, Ihnen zur Freude, uns zum Nutzen und unserem Vaterlande zur Ehre. Ich schließe mit dem Wunsch, Sie alle und Ihre lieben Kameraden wieder begrüßen zu dürfen — das nächste Jahr in Biel.»

Die Verehrung und Verbundenheit des Gesamtverbandes gegenüber den Veteranen, die mit den Worten des Zentralpräsidenten trefflich zum Ausdruck kamen, wurden mit warmem Beifall quittiert.

Den gediegenen Abschluß der Verhandlungen bildete der Gruß an die Standarte, dem Obmann Fw. Fischer mit folgenden Worten eine feierliche Note zu geben vermochte:

«Zum Schlusse unserer Verhandlungen wollen wir der Standarte, dem Symbol unserer Vereinigung, unseren Gruß entbieten. Vor Euch präsentiert sich das Zeichen unseres Zusammenschlusses, vereinigt mit demjenigen unseres Vaterlandes. Wir haben uns zusammengetan, um auch mit ergrauten Häuptern der geheiligten Tradition unseres Landes und seiner Armee zu dienen. Du, liebe

Fahne, weckst in uns Erinnerungen an zum Teil längst vergangene Jahre, da wir unter Deinem Zeichen unserer lieben Heimat Kraft und Treue widmeten. Es ist an uns, in unserem Wirkungskreise die Liebe zur Heimat wachzuhalten und unsere Nachkommen zur Opferbereitschaft für unser Vaterland anzuhalten. Uns kommt es zu, alles zu tun, was in unseren Kräften steht, damit unsere Fahne auch in Zukunft über ein freies Land flattern kann. Den Eid, den wir dir, Fahne, einst freudig leisteten, verpflichtet uns noch immer: Du ruft uns auch in Erinnerung, daß die Zeiten nach wie vor ernsthaft sind und unsere höchste Wachsamkeit erfordern. Wir müssen daher unsere Pflicht erfüllen, mit dem Blick aufs Schweizerkreuz gerichtet marschieren, im Angedenken an diejenigen, die vor uns waren und als Beispiel für diejenigen, die nach uns kommen. An uns ist es, zu jeder Zeit und an jedem Ort für unsere Ueberzeugung einzustehen. Dir, liebe Fahne, geloben wir heute erneut unsere unverbrüchliche Treue.»

In dieser Form hat die 6. Tagung unserer Veteranen einen würdigen offiziellen Abschluß gefunden.

Der zweite Teil wurde mit einem Ehrentrunk eingeleitet, offeriert von Staat und Stadt Neuenburg. Mit einem auserlesenen einheimischen Tropfen wurden die Kehlen benetzt und für das nachfolgende Mittagessen im prächtigen Heim der Neuenburger Schützengemeinschaft wohltuend präpariert.

In einem sehr interessanten Referat orientierte Oberst Mügeli über Fragen der Neuorganisation und Bewaffnung der Armee und einer ganzen Reihe damit zusammenhängender Probleme. Unsere Veteranen, denen die Ausführungen aus berufenem Munde viel Neues zu geben vermochten, waren ihm eine aufmerksame und dankbare Zuhörerschaft. Eine überaus freundliche Atmosphäre hielt unsere Veteranen bis zu den Abendzügen beisammen, um sich dann mit dem Versprechen auf ein nächstjähriges Wiedererscheinen ihren heimatlichen Penaten zuzuwenden.

Die Veranstaltung ist von den Neuenburger Kameraden, unter der Leitung von Fw. Charles Müller und Assistenz des Sektionspräsidenten umsichtig vorbereitet und reibungslos durchgeführt worden. G.

Eine neue Sektion des SUOV

Die Unteroffiziere des Bezirkes Visp, im deutschsprechenden Teil des Kantons Wallis, haben sich zu einer Sektionsgründung zusammengeschlossen. Sie weisen einen für ihre Verhältnisse ganz hervorragenden Gründungsbestand von 70 Mitgliedern auf, worunter eine erfreuliche Anzahl Offiziere. An einer kürzlichen Sitzung des Zentralvorstandes ist der junge Verein als 132. Sektion in den Schweizerischen Unteroffiziersverband aufgenommen worden. Als Präsident zeichnet Fw. Herbert Jossen, als Übungsleiter Lt. P. M. Halter, der eigentliche Initiant des Unternehmens.

Wir begrüßen den neuen Benjamin unter uns und wünschen ihm ein kräftiges Gedeihen, was bei dem grundsatztreuen und wetterharten Menschenschlag am Eingang zum Vispertal sicher zu erhoffen ist.

Terminkalender

- 6. evtl. 13. Januar 1952: 4. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Basel-land in Läuelfingen.
- 13. evtl. 20. Januar 1952: Militär-Skihindernislauf Hinwil.
- 17. Februar 1952: Militärskipatrouillenlauf 1952 der 8. Division in Engelberg.



Garage Städeli
Chur
Offizielle Fordvertretung
Moderner Autoservice

CALANDA-GARAGE AG.

Telephon 21414 **CHUR** Kasernenstr. 36

FIAT STUDEBAKER ALFA ROMEO

Moderne Reparaturwerkstätte